



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 11. Dezember 2009, 13.30 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich des
Beginns der Bauarbeiten an der dritten Technik-
halle der Neuen Materialien Fürth GmbH

am 11. Dezember 2009
in Fürth

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Prof. Singer,

- *(Mit-)Leiter des „Zentralinstituts für Neue Materialien und Prozesstechniken“ der Universität Erlangen-Nürnberg,*
- *Sprecher des Clusters „Neue Werkstoffe“,*
- *Geschäftsführer Neue Materialien Fürth GmbH*

sehr geehrter Herr Hartmann,

- *Geschäftsführer Neue Materialien Fürth GmbH*

sehr geehrte Frau Professorin Merklein,

Inhaberin des Lehrstuhls für Fertigungstechnologie an der Universität Erlangen-Nürnberg

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Dr. Thomas Jung, OB Stadt Fürth

sehr geehrter Herr Müller,

Horst Müller, Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Begrüßung** –

Anlass

Wir stehen hier vor der Baustelle der **dritten Technikhalle** der „Neue Materialien Fürth GmbH“.

- Mit dieser Halle setzen wir nicht nur ein **starkes Signal** für die Region und den strukturellen Wandel der Wissenschaftsstadt Fürth.
- Wir geben zugleich dem Kompetenzzentrum „Neue Materialien Nordbayern“ am Standort Fürth ein **weiteres Standbein mit viel Zukunftspotenzial**.

Dazu begrüße auch ich Sie alle sehr herzlich.

Veranstaltungen wie diese gehören zu den **angenehmen Verpflichtungen** in meinem Terminkalender. Diese Feier hier in Fürth steht für einen **weiteren Meilenstein** auf dem Weg zum **Zukunftsstandort**. Sie zeigt, dass in Bayern High-Tech groß geschrieben wird und wir auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten die Weichen für neues Wachstum und zukunftssträchtige Arbeitsplätze stellen.

**Bedeutung:
„Neue
Werkstoffe“**

„Neue Werkstoffe“ sind eine **Querschnittsbranche** mit hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung:

- Sie sind unabdingbare Voraussetzung für zahlreiche Produkt- und Systeminnovationen.
- Bayern gehört in diesem Bereich zur **internationalen Spitze**: rd. 1 Mio. Beschäftigte in 4.000 Betrieben, eine ausgeprägte materialwissenschaftliche Kompetenz in Wissenschaft und Hochschulen sowie die Innovationskraft unseres bayerischen Clusters „Neue Werkstoffe“.

**„Neue
Materialien
Nordbayern“**

Einen wichtigen Beitrag leistet das **Kompetenzzentrum „Neue Materialien Nordbayern“** mit der Forschungsgesellschaft „Neue Materialien Fürth“.

In den vergangenen knapp 8 ½ Jahren hat die Bayerische Staatsregierung die Forschungsgesellschaft mit **15 Mio. €** auf- und ausgebaut.

Das Geld wissen wir hier in Fürth bei Ihnen, **Herr Prof. Singer**, und Ihrem Team bestens investiert:

- Sie **entwickeln** primär innovative Prozestechniken und Verfahren, um besonders

leistungsfähige Leichtbauformteile aus Leichtmetallen und Kunststoffen herstellen zu können.

- Darüber hinaus decken Sie über Ihre enge Anbindung an die Universität Erlangen-Nürnberg und an das auch auf diesem Gelände angesiedelte Zentralinstitut für Neue Materialien und Prozesstechnik die vorbereitende **Grundlagenforschung** ab.

Alleinstellungsmerkmal

- Einzigartig ist, dass Sie in Fürth eine Reihe neuer Verfahren, die bislang nur im Labor erprobt sind, erstmals im **großtechnischen Maßstab** verwirklichen.

Damit können Sie Forschungsergebnisse unmittelbar in die industrielle Fertigung übertragen: Neue Werkstoffe, Bauteile und Verarbeitungstechniken können sofort von der Wirtschaft genutzt werden.

Die „Neue Materialien Fürth“ hat sich zu einer wissenschaftlich und auch wirtschaftlich außerordentlich erfolgreichen Forschungseinrichtung entwickelt.

Sehr geehrter **Herr Prof. Singer**, für Ihr großes Engagement und Ihren Einsatz für Wissenschaft

und Wirtschaft in Bayern – u.a. auch als Sprecher des Clusters „Neue Werkstoffe“ – spreche ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung aus.

Erweiterung um Blechleichtbau

Zukünftig wächst das Tätigkeitsfeld der Forschungsgesellschaft „Neue Materialien Fürth“ um den Bereich „**Blechleichtbau**“.

Für die neue Halle und die erforderlichen Maschinen stellen der Bund und die Bayerische Staatsregierung aus dem Konjunkturpaket II insgesamt **7,6 Mio. €** zur Verfügung.

Ab Mitte 2010 sollte dann die Innovations-schmiede loslegen können.

Leitung: Frau Prof'in Merklein

Für die Leitung des neuen Bereichs konnten wir glücklicherweise **Frau Professorin Merklein** gewinnen.

Als Inhaberin des Lehrstuhls für Fertigungstechnologie an der Universität Erlangen-Nürnberg sind Sie, **Frau Professorin Merklein**, die ideale Besetzung, um diesen Bereich als zusätzliche starke Säule erfolgreich zu etablieren. Ihre internationalen Fachpreise unterstreichen Ihre Befä-

higung.

Ich wünsche Ihnen für diese Aufgabe viel Glück und Erfolg!

Strukturelle Weichenstellung

Die vergangenen Jahre waren für Fürth alles andere als einfach. Auch dieses Jahr hat es Fürth mit der Insolvenz und Liquidation von Quelle erneut schwer getroffen. Deshalb ist es jetzt umso wichtiger, dass wir konsequent den Strukturwandel vorantreiben und krisensichere, zukunftsfähige Arbeitsplätze in Fürth aufbauen.

Strukturpro- gramm Nürn- berg-Fürth

Um die Region dauerhaft und gezielt zu stärken, hat die Bayerische Staatsregierung vor knapp drei Wochen ein **kraftvolles Strukturprogramm für Nürnberg-Fürth** beschlossen.

Zentrales Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Wir wollen den Modernisierungsprozess der Wirtschaft in Nürnberg und Fürth nachhaltig vorantreiben. Dazu braucht die Region mehr zukunftsfeste Arbeitsplätze.

So werden wir beispielsweise die Kompetenzen für neue Materialien in Fürth um ein **anwendungsnahe Partikelzentrum** erweitern. Es soll

universitäre Forschungsergebnisse aus dem Exzellenzcluster "Advanced Materials" unmittelbar für die Wirtschaft nutzbar machen. Für das Partikelzentrum sind insgesamt **11 Mio. €** vorgesehen.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zusammenfassen!

- Der Freistaat Bayern baut für die Forschungsgesellschaft „Neue Materialien Fürth“ eine dritte Technikhalle.
- Ich bin mir sicher: Diese Investition in ein weiteres wichtiges Zukunftsfeld lohnt sich!
- Zusammen mit dem Strukturprogramm Nürnberg-Fürth werden wir hier krisensichere Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen.

Das zeigt: Die Bayerische Staatsregierung stellt die Weichen auf Wachstum.

Vielen Dank!